

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>9</b>
<b>1. Einführung: Die Suche nach dem Kontext der Johannesbriefe</b> ...	<b>11</b>
1.1 Fragestellung und Vorgehen der Studie .....	11
1.2 Der johanneische Kreis als sozialgeschichtliche Größe .....	15
1.2.1 Der johanneische Kreis – ein Verbund einzelner Gemeinden	16
1.2.2 Der innere Kreis .....	22
1.2.3 Hausgemeinden und ihre Vernetzung durch Gemeindeboten	23
<b>2. Die Antichristus-Gruppe und der jüdische Kontext der Briefe</b> ...	<b>34</b>
2.1 Die »Gegner« – eine kleine Forschungsgeschichte .....	35
2.1.1 Grundlinien der Forschung bis 1990 .....	35
2.1.2 Entwicklungen in der Forschung ab etwa 1990 .....	38
2.2 Methodische und historische Voraussetzungen .....	44
2.2.1 Welche Texte geben Auskunft über die Konkurrenten? .....	44
2.2.2 Begrifflichkeit und historische Einordnung im Judentum ...	45
2.3 Die Texte – direkte Angriffe auf die Antichristus-Gruppe .....	48
2.3.1 Ist Jesus der Messias? – 1 Joh 2,18–27 .....	49
2.3.2 Ist Jesus als Messias »im Fleisch« gekommen? – 1 Joh 4,1–6	52
2.3.3 Kommt Jesus als Messias »im Fleisch«? – 2 Joh 7–10 .....	57
2.3.4 Ergebnis: Ein innerjüdisch-innerjohanneischer Konflikt um den Christus .....	60
2.4 Der Konflikt und die Geschichte des johanneischen Kreises .....	61
2.4.1 Nähe und Distanz zur Synagoge im Johannesevangelium ...	62
2.4.2 Die Spaltung des johanneischen Kreises in den Johannesbriefen .....	69
2.4.3 Die Johannesbriefe in christlicher Rezeption .....	73
<b>3. Jüdische Diaspora-Briefe und die Form des 1. Johannesbriefs</b> ...	<b>77</b>
3.1 Frühjüdische literarische Briefe .....	79
3.2 Der 1. Johannesbrief als frühjüdischer Brief .....	84
<b>4. Das Gottesbild und der Messias in den Johannesbriefen</b> .....	<b>87</b>
4.1 Das Gottesbild: der eine, zugewandte Gott Israels .....	88
4.1.1 Der eine Gott .....	88
4.1.2 Der zugewandte Gott .....	95

4.1.3	Gott in Beziehung zu den Seinen . . . . .	103
4.2	Zwei frühjüdische Titel: Messias und Sohn Gottes . . . . .	111
4.3	Der Christus Gottes in den Johannesbriefen . . . . .	116
4.3.1	Jesus – ein anderer Messias . . . . .	116
4.3.2	Der Sohn als Zugang zum Vater . . . . .	121
4.4	Das Problem von 1 Joh 5,20: Jesus als Gott? . . . . .	126
<b>5.</b>	<b>Die Debatte um Sünde und Vergebung . . . . .</b>	<b>130</b>
5.1	Sünde und die Beziehung JHWHS zu Israel im Frühjudentum . . . . .	130
5.1.1	Die Voraussetzung: Gottes Barmherzigkeit . . . . .	131
5.1.2	Die Psalmen Salomos: Sündige Gerechte . . . . .	135
5.1.3	Joseph und Aseneth: Bekehrung und Sündenbekenntnis . . . .	137
5.1.4	Das 4. Esrabuch: Vergebung der Sünden und Gericht . . . .	139
5.1.5	Weitere frühjüdische Schriften . . . . .	141
5.1.6	Zusammenfassung . . . . .	144
	Exkurs: Die kleinasiatischen Beichtinschriften . . . . .	144
5.2	Der Umgang mit der Sünde angesichts der Christus-Beziehung im 1. Johannesbrief . . . . .	146
5.2.1	Die Sünden bekennen – und Vergebung erfahren: 1 Joh 1,6–2,2 (und 4,10) . . . . .	146
5.2.2	Sünden vermeiden – im Bewusstsein der eigenen Christus-Beziehung: 1 Joh 3,4–10 . . . . .	163
5.2.3	Sünden unterscheiden – und Fürbitte für die eigene Gruppe einlegen: 1 Joh 5,16–18 . . . . .	175
5.2.4	Auswertung: Sünde und Umkehr . . . . .	182
<b>6.</b>	<b>Das Liebesgebot und die Tora-Hermeneutik der Johannesbriefe .</b>	<b>184</b>
6.1	Tora-Anwendungen im Frühjudentum . . . . .	185
6.1.1	Die Leitlinie in Lev 19,2 . . . . .	185
6.1.2	Tora-Hermeneutik in der Gemeinschaft von Qumran . . . .	186
6.1.3	Tora-Hermeneutik im Diaspora-Judentum . . . . .	189
6.1.4	Kurzformeln frühjüdischer Tora-Hermeneutik . . . . .	191
6.2	Die Anwendung der Tora in den Johannesbriefen . . . . .	195
6.2.1	Das alte und neue Gebot in 1 Joh 2,3f.7–10 . . . . .	195
6.2.2	Das Gebot der Geschwisterliebe und die Gebote in 1 Joh 3,11–17.22–24 . . . . .	199
6.2.3	Einander Lieben und die Liebe Gottes in 1 Joh 4,7–5,3 . . . .	203
6.2.4	Das Gebot von Anfang an und die Gebote in 2 Joh 4–6 . . . .	209
6.3	Ergebnis . . . . .	211
<b>7.</b>	<b>Die johanneische Tradition – Entstehung und Weitergabe .</b>	<b>215</b>
7.1	Johanneische Sprache und Motive . . . . .	216
7.2	Die Traditionsträger und ihre Autorität im Prolog 1 Joh 1,1–4 . . . .	219
7.2.1	Die literarische Form . . . . .	219
7.2.2	Die Selbstvorstellung der Traditionsträger . . . . .	221

---

7.2.3	Die Wir-Gruppe – eine traditionsgeschichtliche Auswertung	228
7.3	Die Präsenz der Tradition in den Johannesbriefen .....	231
7.3.1	Die »Botschaft« von 1 Joh 1,5 .....	232
7.3.2	»Wahrheit« als Traditionsbegriff .....	232
7.3.3	Formeln zur Wiedergabe von Traditionswissen .....	234
7.3.4	Johanneische Jesus-Tradition in 1 Joh 2,7f., 4,14 und 5,6–12	238
7.4	Traditionsbildung und kollektives Gedächtnis im johanneischen Kreis	245
7.4.1	Rückblick: Traditionsbewusstsein im 1. Johannesbrief .....	245
7.4.2	Zeitliche Einordnung und Generationenfolge .....	246
7.4.3	Auf dem Weg vom kommunikativen zum kulturellen Gedächtnis .....	251
<b>8.</b>	<b>Fragmente einer Endzeit-Vorstellung .....</b>	<b>257</b>
8.1	Apokalyptisches Denken im Frühjudentum .....	257
8.2	An der Zeitenwende .....	259
8.3	Ein Blick in die Zukunft: Parusie des Christus und Gericht .....	264
8.4	Über die Grenze: Ewiges Leben und Gottähnlichkeit .....	267
<b>9.</b>	<b>Ergebnis .....</b>	<b>273</b>
9.1	Rückblick .....	273
9.2	Einordnung: Die jüdisch-messianische Identität der JohBr .....	275
9.3	Der Gewinn einer innerjüdischen Lesart .....	277
<b>Literatur .....</b>	<b>280</b>	
Textausgaben, Quellen, Hilfsmittel .....	280	
Sekundärliteratur .....	281	
<b>Register .....</b>	<b>299</b>	
Bibel .....	299	
Sonstige Quellen .....	312	